

RS OGH 1967/10/25 5Ob169/67 (5Ob170/67, 5Ob228/67, 5Ob229/67), 5Ob240/67 (5Ob241/67), 5Ob159/73, 8Ob

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 25.10.1967

Norm

EO §239

IO §120

KO §119 Abs1 A

KO §120

Rechtssatz

Bei außergerichtlicher Verwertung von Gegenständen einer besonderen Masse (Absonderungsrechte) bleibt der Konkurskommissär für die Verteilung des Erlöses zuständig. Auf die Verteilung des Erlöses sind die Verteilungsvorschriften der EO anzuwenden. Die Rekursfrist beträgt acht Tage.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 169/67

Entscheidungstext OGH 25.10.1967 5 Ob 169/67

Veröff: EvBl 1968/199 S 325

- 5 Ob 240/67

Entscheidungstext OGH 24.11.1967 5 Ob 240/67

Veröff: SZ 40/152

- 5 Ob 159/73

Entscheidungstext OGH 26.09.1973 5 Ob 159/73

Veröff: EvBl 1974/44 S 102

- 8 Ob 39/90

Entscheidungstext OGH 27.06.1991 8 Ob 39/90

- 8 Ob 9/92

Entscheidungstext OGH 25.06.1992 8 Ob 9/92

nur: Bei außergerichtlicher Verwertung von Gegenständen einer besonderen Masse (Absonderungsrechte!) bleibt der Konkurskommissär für die Verteilung des Erlöses zuständig. Auf die Verteilung des Erlöses sind die Verteilungsvorschriften der EO anzuwenden. (T1)

- 8 Ob 2114/96g

Entscheidungstext OGH 17.10.1996 8 Ob 2114/96g

Auch; nur T1; Veröff: SZ 69/232

- 9 Ob 2048/96h

Entscheidungstext OGH 04.12.1996 9 Ob 2048/96h

nur T1

- 8 Ob 215/00a

Entscheidungstext OGH 22.02.2001 8 Ob 215/00a

Auch; nur T1, Beisatz: Bei einer außergerichtlichen Verwertung sind die Vorschriften der EO nicht nur hinsichtlich der Rangordnung (§ 49 Abs 2 KO), sondern überhaupt anzuwenden. (T2)

Veröff: SZ 74/29

- 8 Ob 270/00i

Entscheidungstext OGH 11.06.2001 8 Ob 270/00i

Auch; Beisatz: Der bei der außergerichtlichen Verwertung einer durch Absonderungsrechte belasteten Sondermasse durch den Masseverwalter erzielte Erlös ist nach den Verteilungsvorschriften der Exekutionsordnung durch das Konkursgericht in einer amtsweigig durchzuführenden Verteilungstagsatzung unter Berücksichtigung der Verteilungsvorschriften der Exekutionsordnung im Verteilungsbeschluss zu verteilen. (T3)

- 8 Ob 128/02k

Entscheidungstext OGH 08.08.2002 8 Ob 128/02k

Auch; Beis wie T2

- 8 Ob 20/03d

Entscheidungstext OGH 16.10.2003 8 Ob 20/03d

Auch; Beis wie T3; Beis wie T2

- 8 Ob 145/03m

Entscheidungstext OGH 15.04.2004 8 Ob 145/03m

Auch; nur: Auf die Verteilung des Erlöses sind die Verteilungsvorschriften der EO anzuwenden. (T4)

Beisatz: Dies bedeutet aber nicht, dass auch die Bestimmung des§ 156 Abs 2 EO über die nach den Bestimmungen über die Räumungsexekution zu vollziehende Übergabe der ersteigerten Liegenschaft an den Ersteher auf die freihändige Verwertung im Konkursverfahren analog anzuwenden ist. (T5)

- 8 Ob 87/05k

Entscheidungstext OGH 06.10.2005 8 Ob 87/05k

Auch; Beis wie T3

- 5 Ob 71/06m

Entscheidungstext OGH 30.05.2006 5 Ob 71/06m

Auch; Beis wie T2; Veröff: SZ 2006/84

- 8 Ob 45/07m

Entscheidungstext OGH 16.04.2007 8 Ob 45/07m

Vgl auch; nur T4; Beisatz: Eine wesentliche Rechtsfolge der Anwendung des § 120 Abs 2 KO liegt darin, dass die Zuständigkeit des Konkursgerichtes für die Verteilung des Erlöses gegeben ist. (T6)

- 8 Ob 68/07v

Entscheidungstext OGH 18.10.2007 8 Ob 68/07v

Auch; Beisatz: Bei einer außergerichtlichen Verwertung durch den Masseverwalter sind die Verteilungsvorschriften der EO anzuwenden. (T7)

- 8 Ob 108/07a

Entscheidungstext OGH 17.12.2007 8 Ob 108/07a

Auch; Beisatz: Nach ständiger Rechtsprechung bleibt bei außergerichtlicher Verwertung von Gegenständen einer Masse, an der Absonderungsrechte bestehen, das Konkursgericht für die Verteilung des Erlöses zuständig. Auf die Verteilung des Erlöses sind die Verteilungsvorschriften der EO anzuwenden. (T8)

- 9 Ob 17/15p

Entscheidungstext OGH 26.11.2015 9 Ob 17/15p

Auch; Veröff: SZ 2015/133

- 3 Ob 167/16d

Entscheidungstext OGH 13.12.2016 3 Ob 167/16d

Vgl auch; nur T1

- 3 Ob 14/17f

Entscheidungstext OGH 29.03.2017 3 Ob 14/17f

Auch; nur T1; Veröff: SZ 2017/43

- 8 Ob 86/18g

Entscheidungstext OGH 25.06.2018 8 Ob 86/18g

Auch

- 8 Ob 43/19k

Entscheidungstext OGH 24.05.2019 8 Ob 43/19k

Auch; nur T4; Beis wie T3; Beis wie T7; Beisatz: Bei Nichtvorliegen einer Fahrnissexekution sieht die EO keinen Beschluss vor, mit dem spruchmäßig festgestellt würde, ob eine bewegliche Sache Liegenschaftszubehör ist. Außerhalb des § 146a EO ist dies bei einem Meistbotsverteilungsbeschluss nur als Vorfrage zu beurteilen. (T9)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1967:RS0003381

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

12.12.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at